

1. Juli 2025 „Wallau Online“

Ein Konzert, das unter die Haut ging – Soundwerk begeistert mit #collaboration

Neue Termine



Mit seinem Programm "collaboration" sammelt Soundwerk viel Applaus. Foto: soundwerk

Die Luft flimmerte vor Hitze, das Thermometer kletterte über die 30-Grad-Marke – und trotzdem: Die St. Bonifatiuskirche war am vergangenen Samstag prall gefüllt. Kein Wunder, denn wenn *soundWerk* zum Konzert lädt, lässt sich das Publikum nicht zweimal bitten. Der Chor aus Hofheim, längst ein Geheimtipp weit über die Region hinaus, eröffnete sein musikalisches Jahr mit einem Abend, der mehr war als Musik. Es war ein Erlebnis.

Der Titel des Programms: #collaboration – und der war Programm. Chorleiter Jonathan Hofmann, bekannt für seine kreative Handschrift, hatte sich diesmal mit dem Poetry Slammer Samuel Kramer zusammengetan. Das Ergebnis: ein mitreißender Dialog aus Tönen und Texten, Rhythmus und Reflexion, Gefühl und Haltung.

Slam trifft Song – Texte mit Tiefgang

Samuel Kramer setzte mit seinen sprachgewaltigen Slam-Texten kluge Akzente, griff Themen auf, die die Songs des Abends andeuteten, und brachte das Publikum zum Innehalten – und zum Nachdenken. Denn *soundWerk* will mehr als nur unterhalten. Der Chor stellt sich, auch musikalisch, den Fragen der Zeit. Das war zu spüren. Bei Liedern wie „Irgendwas“ von Yvonne Catterfeld oder dem Gänsehautklassiker „You’re the Voice“ von John Farnham wurde deutlich: Hier geht es um Haltung, um Botschaft, um ein Miteinander, das berührt.

Tanzende Herzen trotz Hitzewelle

Dabei kam der Spaß nicht zu kurz. Die mitreißenden Arrangements von Keyboarder Rainer Wahl und seiner Band, gepaart mit der Energie der Sängerinnen und Sänger, sorgten für echte Sommerkonzert-Vibes. Spätestens bei „Better when I’m dancing“ hielt es niemanden mehr auf den Bänken – trotz Sauna-Temperaturen. Der Chor tanzte, das Publikum tanzte mit. Und als sich der letzte Ton in der Kirche verlor, brandeten Standing Ovations auf – völlig zu Recht.

Stimmen, die bewegen – aus den eigenen Reihen

Besonders bemerkenswert: Alle Solistinnen und Solisten kamen aus den eigenen Reihen – stimmlich exzellent unterstützt von Stimmbildnerin Caro Trischler. Das zeigt: *soundWerk* ist nicht nur ein Chor, es ist eine künstlerische Gemeinschaft, die lebt und wächst.

Schon notiert? Christmas Celebration im Dezember

Und wer jetzt bedauert, dieses Feuerwerk verpasst zu haben: Keine Sorge! Die nächsten Gelegenheiten stehen schon vor der Tür. Am 12. und 13. Dezember, lädt *soundWerk* zur traditionellen Christmas Celebration ein – wieder in der St. Bonifatiuskirche. Und wer sich das nicht sofort im Kalender markiert, ist selbst schuld. Denn eins ist sicher: Dieses Chorprojekt überrascht jedes Mal aufs Neue – und trifft mitten ins Herz. **red**